

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.:	X/1569
	Verantwortlich:	Thomas Bantel
	Geschäftszeichen:	747.6

Erasmus-Projekt "Caring & Sharing community"; Hier: Teilnahme am Pilotprojekt

Beratungsfolge			
Gremium	Termin	Öff.-Status	Ergebnis
Gemeinderat	25.10.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt der Teilnahme am Erasmus-Projekt „Caring & Sharing Community“ zu.

Finanzielle Auswirkungen	x	Nein		Ja		
Haushaltsmittel stehen bereit		Nein		Ja	Höhe:	
Überplanmäßige/Außerplanmäßige Mittel erforderlich		Nein		Ja	Höhe:	
Folgekosten		Nein		Ja	Höhe:	
Ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen						

Sachverhalt und Erläuterungen:

Aus der Mitte des Seniorenrates Rheinau kam der Wunsch sich bei den Aufgabenstellungen, die die demographische Entwicklung mit sich bringt, beraten zu lassen. Gleichzeitig war man sich einig, dass aus diesem Beratungsergebnis für die Ausarbeitung von Prozessen bzw. Unterstützungsangeboten für die Rheinauer Seniorinnen und Senioren auch Unterstützung für den Seniorenrat notwendig ist.

Die Freiburger „Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen“ (SPES) Füreinander sorgen – Verantwortung teilen – Gemeinschaft leben“ bietet mit diesen einladenden und zukunftsweisenden Worten ländlichen Gemeinden in Baden-Württemberg ihre qualifizierte Begleitung an, um den demografischen Wandel vor Ort aktiv mitzugestalten.

Dabei handelt es sich um ein Erasmus-Projekt, das zu 100% von der EU gefördert wird.

Der Hintergrund, sich an diesem Pilotprojekt zu beteiligen, beruht auch insbesondere auf dem sehr häufig geäußerten Wunsch von Bürgerinnen und Bürger, so lange wie möglich selbstständig den Alltag zu bewältigen, in der vertrauten Umgebung alt zu werden und gleichzeitig am Leben in der Gemeinde aktiv teilzuhaben und sich einbringen zu können. Durch Schaffung von weiteren Begegnungs-, Betreuungs- und Unter-

stützungsangeboten möchte das Projekt auch der Gefahr der Vereinsamung vorbeugen. Davon betroffen sind nicht nur ältere, sondern auch jüngere Menschen. Insofern verfolgt das Projekt auch generationenübergreifende Ziele.

Zur Verwirklichung dieses Zukunftsmodells soll es innerhalb der Kommune strukturierte Prozesse geben, die von SPES fachmännisch begleitet werden. Dabei soll ein Gesamtkonzept für eine „Sorgende Gemeinschaft“ in Rheinau entwickelt werden. Es soll auf die spezifischen Gegebenheiten unserer Stadt mit ihren neun Stadtteilen zugeschnitten sein. Zu welchem erstaunlichem Ergebnis dieser mehrjährige Prozess führen kann, zeigt beispielsweise die Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl: Eine Bürgergemeinschaft kümmert sich vor Ort um zahlreiche bedarfsgerechte Angebote für ein verantwortungsvolles Zusammenleben. Auch die Gemeinde Berghaupten nimmt bereits an diesem Pilotprojekt teil.

Damit eine solche Gemeinschaft entstehen kann, müssen möglichst viele Akteure in den Wachstumsprozess eingebunden werden: Bürgerinnen und Bürger, kommunale und kirchliche Gremien, soziale und medizinische Einrichtungen sowie Vereine und Unternehmen. Eine „Sorgende Gemeinschaft“ versteht sich nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Strukturen, sondern knüpft an diesen an.

In der öffentlichen Sitzung des Seniorenrates Rheinau am 18.09.2023 hat dieser einstimmig einer Beteiligung am Projekt zugestimmt. Ein erstes Vorbereitungstreffen mit SPES hat am 18.09.2023 bereits stattgefunden und den Wunsch dieses Projekt anzugehen weiter bekräftigt. Der Seniorenrat hofft darauf möglichst viele Akteure für das Zukunftsprojekt „Caring & Sharing Community“ begeistern und zum Mitmachen bewegen zu können.

Anlagen:

Berghaupten-Projektbeispiel

Caring & Sharing Communities_Infoblatt

Dorf übernimmt Generationenvertrag_Bürgergemeinschaft Eichstetten E.V.